

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 17

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

— Ein Vorschlag. —

Am 10. folgenden Monats soll in La Chaux der projektierte kantonale Sängertag stattfinden. Wie verlautet, nehmen die kleineren Gesangvereine Anstand zu erscheinen, weil sie die Konkurrenz der größeren zu sehr fürchten.

Wir machen den kleineren Vereinen folgenden Vorschlag, wie sie diese Konkurrenz siegreich überwinden können:

Nehmen wir an, ein solcher Verein — nennen wir ihn das „Rabenest“ — bestehen aus nur vier Mitgliedern. Unzweifelhaft werden mindestens zwei derselben verheirathet sein; also kann der Verein über zwei Schwiegermütter verfügen. Diese Damen sind aber ihrer umfassenden Stimmmittel wegen berühmt. Wenn sie nun den vier Männern gefündire, so muß ein unbefangener Zuschauer, der gerade nicht hinfiebt oder etwa seine Brille verlegt hat, glauben, der Verein bestehne mindestens aus zwanzig Mitgliedern. Probatum est!

Knabe: I möcht' gern für ne Fünfränkler Münz.

Kaufmann (zählst ihm fünf Franken in die Hand).

Knabe: I danke schön, 's Müetti het g'seit, wenn er denn en Füse drif'sger heig, so hönn i de eine bringe.

Bettler: Mögl' eich bitte um en es Almose d'r Gottswille!

Herr: Jä, 's Bettle ist verbotte, denkt, wenn en Polizeier häm'!

Bettler: Henu, so schenkt mer en Chregabl!

Knedi: Ja, die **Anarchiste**, das si häsi Lüt, wenn si hätti ine hönne, so hätte si den Bundespalast in d'Luft g'sprengt.

Benz: Aber die **Schwarzliste**, wo d'rinne sy, halteni na für viel schlimmer, die hode ne de am End' z'Bode.

Sepp: Die Zwe hei en Vertrag z'säme und hönne sich doch mit vertrage.

Ludi: Ja, und Eine heißt Frieden und der Ander Friederich und zangge doch Tag und Nacht z'sämmre.

Knedi (begegnet einem Stelzfuß): Und de, wie geit's geng, Niggel?

Niggel: He, wie eme Ochseviertel, nu us eim Bei.



poetische Naturen. So dichtete einer im „Volksfest“ auf den Faschistag, an welchem in Basel Nasen (Fische) verschauften werden, folgende Strophen:

Nasen gibts' verschidner Länge,
Große, kleine, roth und blau,
Größe, krumme, weite, enge,
Nasen glatt und Nasen rauh.

Nasen gibts' in der Kaserne,
Wenn der Mann nicht recht parirt,
Solche Nasen würden gerne
Auf der Stelle refüxt.

Jobs. Erhalten und verwendet. — **H. i. Berl.** Von Ihrem frdl. Anerbieten werden wir späterhin gerne Gebrauch machen. — **A. v. i. A.** Warum sollte das nicht treffend sein? — **Bern.** Im „Viel. Tagl.“ vom 19. April empfehlen sich als Verlobte: „Moritz Wahl und Max Eisenberg“. Ja, wenn es anfangt derenweg häm! — **Zürich.** Wir halten diese Ankündigung geradezu für einen Schwindel, welchen man von Polizeimegern den Riegel stießen sollte. — **Spatz.** Ja, solche Gierläuse sind sehr nahahst und besonders, wenn sie zur rechten Zeit kommen. — **H. i. B.** Versuchen Sie es; was gut und origineil ist, wird immer acceptirt und auch entsprechend honoriert.

Die allgemein bekannte und renommierte Central-Anoncen-Erprobung der in und ausländischen Zeitungen von **G. L. Daube & Cie.** (Central-Bureau in Frankfurt a/M.) hat nummehr auch in **Zürich** ein Büro eröffnet (Vertreter: Herr Theodor Heinrich). Chalet littéraire neben der Post. Da die Firma seit ihrem langjährigen Bestehen es sich stets hat anzulegen sein lassen, das Interesse des interessirenden Publikums in jeder Hinsicht wahrzunehmen, so ist zu erwarten, daß sie sich auch hier bald zahlreiche Kunden erwerben wird.

Isolirschicht.
Anerkannt schlechtester
Schall- und Wärmeleiter.
Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
Wipkingen bei Zürich.

VICTORIA — INTERLAKEN
offen seit 1. April.
Ed. Ruchi, Besitzer.

-70-6

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-
Ruhr. } feuerung.
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen
Quantum empfehlen

Weber & Aldinger, Zürich.

Wer

gern von den aus feinsten, theuersten, ausgesuchtesten, südamerikanischen Tabaken angefertigte deutsche Cigarren, 15er, 10er, 7ner und 5er, sowie französische Fagon Habana-Bouts von hochfeinem Aroma und reinem Geschmack rauchen will,

-67-3

Verlangen

aus der Cigarettenfabrik

J. & H. Eichenberger in Burg
(Ct. Aargau)

Aufgepasst!

Der **Hut-Bazar**, früher Rennweg 4, befindet sich von heute an dreissig Schritte vom alten Geschäft entfernt, links beim Brunnen, Eckladen bei der Wirtschaft zum Kindli

Nr. 26, Strehlgasse, Nr. 26 — ZÜRICH.

Kolossale Auswahl in Strohhüten für Herren und Knaben in weiss und farbig à Fr. 1. — Herren-, Knaben- und Frauen-Binsenhüte à 60 Cts. Weiche, feine, schwarze Hüte in jeder beliebigen Form durchweg zu Fr. 3. 75. Herren-Kappen durchweg zu Fr. 1. — Eine grosse Partie ganz steife Hüte verkaufe, so lange Vorrath, à Fr. 3. — Wiederverkäufer entsprechend Rabatt.

(H-1441-Z) -59-3

Sonntags ist das Geschäft bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Hrch. Knecht & Cie.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren, Jagdaccessoires aller Art. Munition.

Als Spezialität: **Martinistutzer**, Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125.—700. **Martinipistolen, Büchs- und Drillingsflinten, Flobertgewehre**, gezogen à Fr. 25. Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.



Einladung zum Abonnement auf:

Grosses Ausgabe: vierteljährlich 90 Pf.	Die Arbeitsstube	Kleine Ausgabe: vierteljährlich 45 Pf.
---	------------------	--

Zeitschrift für leichte und geschmackvolle Handarbeiten mit farbigen Originalmustern für Canevasstickerei, Application und Plattstich, sowie zahlreichen schwarzen Vorlagen für Häkel-, Filet-, Strick- und Stickarbeiten aller Art. Monatlich ein Heft mit reich illustriertem Text, einer farbigen Tafel mit fein colorirten, stylgerechten Originalmustern und einer Unterhaltungs-Beilage.

Die »Arbeitsstube« bietet sowohl Müttern als Lehrerinnen reiches Material, in ihren Töchtern und Schülerinnen den Sinn und die Neigung zur Handarbeit zu erwecken und zu fördern.

Abonnements auf die »Arbeitsstube« nehmen alle Buchhandlungen und Postämter, sowie die Verlagsbuchhandlung **F. Gebhardi** in **Berlin, W. 62** entgegen; 2 Probehefte franko gegen Einsendung von 20 Pf. in Briefmarken.

-53-

ZÜRICH. Hôtel zum Schwert.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke.
In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt,
mit Aussicht auf See und Gebirge.

Neu und comfortabel eingerichtet.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

— Omnibus am Bahnhof. —

Von dem jetzigen Wirth zum „**Storchen**“ in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe **beide Hôtels** dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.



Bierleitungs-Reinigungs-Pumpe
von Aug. Haase in Zittau (Sachsen).

Einfachster und wirksamster Apparat
für rationelle Reinigung der Bierpressions-Leitungen. -45-8

Haupt-Agentur und Dépot für die Schweiz:

G. L. Tobler & Co. in St. Gallen.

Vertreter für Zürich und Umgebung:

Ed. Riklin, Metalldreher, Froschau, 9.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung

Aussersihl-Zürich.

(Bl. 25)
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.

„Der Gerichtssaal“,

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege,
erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonent des „Gerichtssaal“ erhält auf schriftliche Anfrage über irgend welche Rechtsfrage unentgeltliche Antwort im Fragekasten.

Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Kriminal- und Polizeifälle etc. -62-2

Redaktion: G. Wolf, Advokat, Zürich.

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Zürcher & Furrer) in Zürich.

BASEL.

HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

R. Meister-Hauser, Besitzer.

-23-

Rosenbalsam

von H. Spillmann in Enge bei Zürich.

Von Aerzten wie von Privaten hochgeschätzte Salbe gegen Brand-, Stich- und Schnittwunden, Quetschungen, Verstauchungen, Umläufe, Karunkel, Gesichtsrose, wunde Füsse (von Fussschweiss), Frostbeulen, Gefrörne, aufgesprungene Hände, Hecker, Schrunden, Salzfluss, Insektentische, Biisse, Wundliegen, Wolf, Fratze, rheumatische Leiden etc. Preis per Schächtelchen 60 Cts. (N. 37 6)

Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden,

Normal-Hemdhosens,

Normal-Unterbeinkleider.

Méd. Dr. Gustav Jäger übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „echt naturbraun“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschächt, schwässfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal**-Fabrikate von **W. Benger Söhne** in Stuttgart Dr. G. Jäger's Farbstofffrégime.

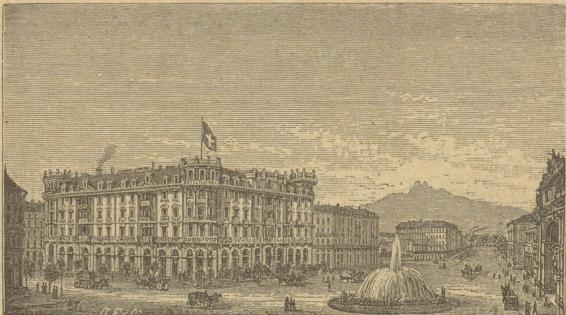
Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25) F. Michel, Propriétaire.

Einladung zum Abonnement

„Frankfurter Latern“

(gegründet 1860)

Humoristisches Wochenblatt

redigirt von

Friedrich Stoltze.

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen des In- und Auslandes werden Bestellungen pro Quartal Mk. 1, 80 angenommen. -58-2

Expedition der Frankfurter Latern, Frankfurt a. M.